

## Lagebericht 2010 – geprüft und bestätigt.

### Feststellung des Wirtschaftsprüfers\*

„Die Buchführung und der Jahresabschluss entsprechen nach unserer pflichtgemäßen Prüfung den Rechtsvorschriften und der Betriebsatzung.

Der Jahresabschluss vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss. Die wirtschaftlichen Verhältnisse wurden geprüft: Sie geben keinen Anlass zu Beanstandungen.“

Landshut, am 27.06.2011

gez. Dr. Peter Küffner  
Wirtschaftsprüfer

\*Hinweis: Dieser Prospekt vermittelt die wichtigsten Auszüge.

**AWISTA Service-Zentrale: 08151 2726-0**

Öffnungszeiten der AWISTA-Geschäftsstelle:

Montag bis Freitag 7.30 Uhr bis 18.00 Uhr  
sowie nach Vereinbarung

Weitere Informationen zur Abfallentsorgung, Termine etc. unter [www.awista-starnberg.de](http://www.awista-starnberg.de)

## Gewinn-und-Verlust-Rechnung 2010

lfd. Nr.	Bezeichnung	Gesamt EUR
1.	Umsatzerlöse	12.029.067
2.	Sonstige betriebliche Erträge	256.183
	<b>= Gesamtleistung</b>	<b>12.285.250</b>
3.	Materialaufwand	8.256.183
	a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	4.632
	b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.251.551
	<b>= Rohergebnis</b>	<b>4.029.067</b>
4.	Personalaufwand	1.910.115
	a) Löhne und Gehälter	1.478.011
	b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersversorgung	432.104
5.	Abschreibungen	276.393
6.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	880.513
	<b>= Betriebsergebnis</b>	<b>962.046</b>
7.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	215.969
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	276.175
	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>- 60.206</b>
<b>9.</b>	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>901.840</b>
<b>10.</b>	<b>Außerordentliches Ergebnis</b>	<b>- 55.452</b>
11.	Sonstige Steuern	1.235
<b>12.</b>	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>845.153</b>

Der Jahresüberschuss ist gegenüber dem Vorjahr um 645 TEUR angestiegen. Wesentliche Ursache hierfür sind die gestiegenen Einnahmen aus dem Verkauf von Altpapier und Altmetallen.

Der Cashflow erreichte 1.241 TEUR (Vorjahr 639 TEUR). Die Eigenkapitalrentabilität lag 2010 bei 11,06% (Vorjahr 4,47%).

# Geschäftsdaten 2010

**Service • Verwertung • Entsorgung**  
durch den Abfallwirtschaftsverband Starnberg (AWISTA)



Wertstoffhof Berg

### AWISTA

Abfallwirtschaftsverband Starnberg  
(öffentlich-rechtliche Körperschaft)  
Moosstraße 5  
82319 Starnberg

Telefon 08151 2726-0  
Fax 08151 2726-3730  
info@awista-starnberg.de  
www.awista-starnberg.de

**AWISTA.**  
Wir ent|sorgen – für Sauberkeit.

# Verantwortungsvoll, ökonomisch und ökologisch wirtschaften.

## Aktiva

	31.12.2009 Gesamt EUR	31.12.2010 Gesamt EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	21.322	8.892
II. Sachanlagen	1.794.458	1.779.498
III. Finanzanlagen	51.000	51.000
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>1.866.780</b>	<b>1.839.390</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Vorräte	6.595	8.110
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	212.475	355.054
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	11.716.095	12.444.178
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>11.935.165</b>	<b>12.807.342</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>258.839</b>	<b>229.817</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.060.784</b>	<b>14.876.549</b>

## Passiva

	31.12.2009 Gesamt EUR	31.12.2010 Gesamt EUR
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Stammkapital	1.200.000	1.200.000
II. Rücklagen	12.848.415	16.296.934
III. Verlustvortrag	- 8.796.404	- 8.556.016
IV. Jahresüberschuss	240.388	845.153
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>5.492.399</b>	<b>9.786.071</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
I. Rückstellungen für Pensionen u. ähnliche Verpflichtungen	130.856	203.242
II. Sonstige Rückstellungen	7.764.633	4.363.666
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	638.839	496.358
2. Sonstige Verbindlichkeiten	34.057	27.212
<b>Summe Fremdkapital</b>	<b>8.568.385</b>	<b>5.090.478</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.060.784</b>	<b>14.876.549</b>

## Sammeln. Verwerten. Entsorgen.

# Unser Service in Zahlen.

## Entwicklung der Behälterzahlen

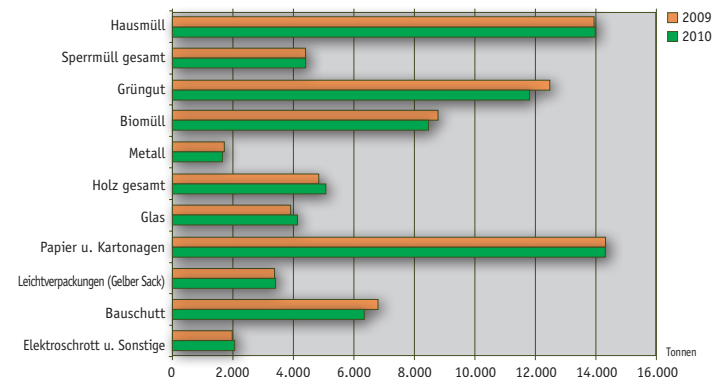
Im Rahmen der 14-täglichen bzw. wöchentlichen Systemabfuhr und der Abrufleerung stehen landkreisweit 101 268 Behälter zur Leerung bereit.

Insgesamt ist ein Behälterzuwachs von 1,2% zu verzeichnen. Unter der Annahme, dass immer alle Gefäße bereitgestellt sind, werden täglich rund 10 100 Rest-, Papier- und Biotonnen geleert.

## Entwicklung der Abfallmengen

Die im Geschäftsjahr 2010 angenommenen und abgeführten Abfallmengen, die einer Beseitigung bzw. einer Verwertung zugeführt wurden, entwickelten sich wie folgt:

Abfallfraktionen	2009		2010		Abweichungen	
	in Tonnen	in Tonnen	in Tonnen	in %	in Tonnen	in %
<b>Abfälle zur Beseitigung (Summe)</b>	<b>14.158</b>	<b>14.195</b>	<b>37</b>	<b>0,3</b>		
Hausmüll	13.961	14.000	39	0,3		
Gewerbemüll	48	19	- 29	- 60,4		
Problem- und Sonderabfälle zur GSB	17	14	- 3	- 17,6		
Deponie (Asbest und Mineralwolle)	132	162	30	22,7		
<b>Abfälle zur Verwertung (Summe)</b>	<b>59.982</b>	<b>59.285</b>	<b>- 697</b>	<b>- 1,2</b>		
Problem- und Sonderabfälle zur Verwertung	56	53	- 3	- 5,4		
Sperrmüll	4.422	4.428	6	0,1		
Grüngut	12.495	11.828	- 667	- 5,3		
Biomüll	8.800	8.487	- 313	- 3,6		
Metall (Schrott)	1.734	1.669	- 65	- 3,7		
Kühlgeräte	168	184	16	9,5		
Elektroschrott	1.285	1.367	82	6,4		
Holz gesamt	4.855	5.091	236	4,9		
Textilien	289	279	- 10	- 3,5		
Glas	3.931	4.152	221	5,6		
Papier und Kartonagen	14.340	14.332	- 8	- 0,1		
Leichtverpackungen	3.395	3.427	32	0,9		
Bauschutt	4.212	3.988	- 224	- 5,3		
<b>Gesamt</b>	<b>74.140</b>	<b>73.480</b>	<b>- 660</b>	<b>- 0,9</b>		



## Zusammensetzung und Verwertung

Bei einer Gesamtmenge von 73 480 Mg sind 59 285 Mg einer Verwertung zugeführt worden. Die Wertstoffmenge hat sich gegenüber dem Vorjahr um 1,2% verringert. Aber allein das Gewicht des gesammelten Papiers übersteigt zum wiederholten Male das Gewicht der in einem Heizkraftwerk verbrannten Restabfälle des Landkreises. Hinzu kommen über 20 000 Tonnen organische Abfälle, die in Kompostieranlagen zu Mulch, Humus und Komposten umgewandelt werden. Sperrmüll wird zu über 80% wieder verwertet. Metalle, Holz, Plastik und andere Stoffe werden aussortiert und vermarktet. Der Rest hat noch so viel Heizwert, dass er zur thermischen Verwertung dient. Rund 7 500 Tonnen Verpackungen aus Glas, Verbunden und Kunststoffen gehen in Sortier- und Aufbereitungsanlagen.

Umgerechnet auf 130 101 Einwohner entsteht so ein durchschnittliches gesamtes Abfallaufkommen von 565 kg pro Person (Vorjahr 570 kg). Davon entfallen auf die Verwertung rund 456 kg pro Person. Mit einer Verwertungsquote von 80,7% setzt sich also im Landkreis Starnberg seit Jahren ein Wandel vom Abfallentsorger hin zum Rohstofflieferanten der weiterverarbeitenden Industrie fort.

